

Protokoll

über die 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Zeven am Donnerstag, dem 06.12.2012, 19:30 Uhr, Rathaus Zeven, gr. Sitzungssaal.

Anwesend:

Stadtdirektor

Stadtdirektor Johann-D. Klintworth

Ratsvorsitzender

Bürgermeister Hans-Joachim Jaap

Ratsmitglieder

Ratsfrau Angela Beek, van
Ratsherr Holger Bosse
Ratsfrau Susanne Bredehöft
Ratsherr Hans-Jürgen Budde
Ratsherr Michael Butt
Ratsfrau Anette Fahjen
Ratsherr Rolf Grabowski
Ratsfrau Ute Gudella-de Graaf
Ratsherr Jürgen Husemann
Ratsherr Ragnar Kaesche
Ratsherr Dr. Thomas Kalkau
Ratsherr Hans-Peter Klie
Ratsherr Torsten Klocke
Ratsherr Hans-Günter Krauskopf
Ratsherr Frithjof Leisterer
Ratsherr Hans-Dieter Marwede
Ratsherr Joachim Meinke
Ratsfrau Claudia Oetinger
Ratsherr Manfred Poburski
Ratsfrau Anke Reinert
Ratsherr Rudolf Roose
Ratsfrau Margret Schmidt
Ratsherr Simon Tewes
Ratsherr Detlef Tiedemann
Ratsherr Joachim Tietjen
Ratsfrau Birgit Wiesner

bis TOP 15

Verwaltung

Verwaltungsangestellte Luise Del Testa
Fachbereichsleiter Günter Neß
Wirtschaftsförderer Christoph Reuther

Protokollführer

Samtgemeindeamtsrat Ralf Cordes

Abwesend:

Ratsmitglieder

Ratsfrau Gunda Bammann
Ratsfrau Heike Kröger-Feldmann
Ratsherr Hartmut Willenbrock
Ratsherr Norbert Wolf

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Jaap eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, stellt die ordnungsmäßige Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Stadtdirektor Klintworth beantragt, die Tagesordnung um die Vorlage Nr. 141 – Besetzung des Bauausschusses – Benennung der StellvertreterInnen – und Vorlage-Nr. 142 – Benennung der Mitglieder in der Arbeitsgruppe „Familienzentrum“ und der Lenkungsgruppe „Stadtentwicklungsplanung“ - zu erweitern. Weiterhin hat der Verwaltungsausschuss die Vorlage-Nr. 131 - Gedenken an die Opfer des II. Weltkrieges - einstimmig dem Rat gemäß § 58 Abs. 3 Satz 3 NKomVG zur Beschlussfassung vorgelegt. Auch um diese Angelegenheit sei die Tagesordnung zu erweitern. Die ersten beiden Vorlagen sollen als neuer TOP 6 und 7 behandelt werden. Die Vorlage – Nr. 131 soll neuer TOP 14 werden. Die anderen Tops verschieben sich dementsprechend. Die geänderte Tagesordnung und die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung wird **einstimmig** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung am 11.10.2012 des Rates der Stadt Zeven

Das Protokoll über die 4. Sitzung des Rates am 11.10.2012 wird mit **25 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

a) Stadtdirektor Klintworth berichtet, dass die Stadt Zeven sich zum Bundeswettbewerb 2013 Entente Florale „Gemeinsam aufblühen“ angemeldet hat.
Rat Stadt am 06.12.2012 – 02, 4

b) Herr Neß berichtet, dass die Bahnhofstraße über die Festtage geöffnet werde. Ob beid- oder einseitig sei abhängig von der Witterung, da noch Asphaltierungsarbeiten durchzuführen sind.
Rat Stadt am 06.12.2012 – 02, 4

Bürgermeister Jaap unterbricht die Sitzung um 19.40 Uhr.

5. Einwohnerfragestunde

Anfragen des Herrn Kurt Massmann; An der Reithalle 4, 27404 Zeven:

Warum wurde in den letzten 67 Jahren seitens der politischen Stadtvertreter nicht auf die Aufstellung eines Gedenksteines / einer Gedenkplatte mit namentlicher Nennung der Gefallenen gedrungen und sich nur auf die zweimal in unser ehrwürdigen St. Viti-Kirche aufgehängten Tafeln bzw. Kreuze verlassen, die dann irgendwann „in der Versenkung verschwanden“?

Was gedenkt der Rat an Aktivitäten zu entwickeln, um endlich an für alle sichtbarer Stelle,

wie bspw. Dem Busbahnhof, ein Denkmal zu errichten?

Inwieweit steht der Rat hinter der zu diesem Punkt negativen Entscheidung des Kulturausschusses?

Inwieweit sieht der Rat die Möglichkeit als zu überdenken an, öffentlich die Zevenener zu Vorschlägen für ein derartiges Denkmal / Mahnmal zu motivieren anstelle ein kostenintensives Gutachten in Auftrag zu geben?

Inwieweit wurden die bisherigen, u.a. mit Vertretern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. geführten Gespräche innerhalb des Rates bzw. seiner Fachgremien diskutiert?

Antwort des Stadtdirektors:

Die Frage nach einem Denkmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges wurde in den Jahren 1957 – 1960 intensiv im Zevenener Stadtrat beraten und sogar eigens ein Kriegerdenkmalausschuss gebildet.

Am 11.03.1959 beschloss der Rat, den Findling aus Boitzen in der Ahe als Denkmal aufzustellen, am 25.12.1959 die Inschrift „Allen Opfern der Weltkriege 1914/18, 1939/45“. Am 30.03.1960 wurde dies jedoch in „Den Toten der Weltkriege“ umgeändert. Über weitere Überlegungen zur Beschriftung sagen die Unterlagen nichts aus. Auffällig ist, dass in der Inschrift nicht auf ‚Gefallene‘ hingewiesen wird, sondern auf alle Toten. Es soll wohl über die Soldaten hinaus aller Opfer der Weltkriege gedacht werden.

Seit 1941 wurde für Gefallene, für die eine Trauerfeier stattgefunden hatte, jeweils ein Holzkreuz in der St.Viti-Kirche angebracht. Diese Kreuze wurden 1963 bei der Kirchenrenovierung entfernt.

Ausgehend von bürgerschaftlichem Engagement für den sog. „Russenfriedhof“ war das Gedenken an Kriegsoffer im öffentlichen Raum seit Oktober 2010 Gegenstand einer breiten öffentlichen Diskussion und intensiver Beratung in den städtischen Gremien.

In der heutigen Sitzung wird der Rat der Stadt Zeven über den Tagesordnungspunkt „Gedenken an die Opfer des 2. Weltkrieges“ abschließend beraten.

Bürgermeister Jaap eröffnet die Sitzung um 19.48 Uhr.

6. Besetzung des Bauausschusses - Benennung der StellvertreterInnen

Stadtdirektor Klintworth erläutert ausführlich die Vorlage. Seitens der Gruppen und Fraktionen im Rat wurden folgende Ratsmitglieder als VertreterInnen im Bauausschuss benannt:

Hans-Peter Klie (AG CDU/Grüne)
Joachim Meinke (AG CDU/Grüne)
Hans-Dieter Marwede (AG CDU/Grüne)
Hartmut Willenbrock (AG CDU/Grüne)
Birgit Wiesner (AG CDU/Grüne)
Hans-Jürgen Budde (SPD)
Holger Bosse (SPD)
Torsten Klocke (SPD)
Margret Schmidt (FDP/WFB)

Nach kurzer Beratung stellt der Rat die VertreterInnen im Bauausschuss fest.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage-Nr. 141 – 1, 4

7. Benennung der Mitglieder in der Arbeitsgruppe "Familienzentrum" und der Lenkungsgruppe "Stadtentwicklungsplanung"

Stadtdirektor Klintworth erläutert ausführlich die Vorlage. Die Gruppen und Fraktionen haben folgende Ratsmitglieder benannt:

Arbeitsgruppe „Familienzentrum“	Lenkungsgruppe Stadtentwicklung
Anke Reinert (CDU)	Michael Butt (CDU)
Norbert Wolf (CDU)	Dr. Thomas Kalkau(CDU)
Ragnar Kaesche (Grüne)	Claudia Oetinger(Grüne)
Holger Bosse (SPD)	Susanne Bredehöft (SPD)
Torsten Klocke (SPD)	Heike Kröger-Feldmann (SPD)
Margret Schmidt (FDP/WFB)	Hans Günter Krauskopf (FDP/WFB)

Ratsherr Klie fragt an, ob die Öffentlichkeit bei den Unterausschüssen sichergestellt sei. Stadtdirektor Klintworth verweist auf die komplexen Inhalte der Vorberatungen und erklärt, dass die Ratsöffentlichkeit in jedem Fall gewahrt sicherzustellen sei.

Der Rat stellt die Besetzung des Arbeitskreises „Familienzentrum“ und der Lenkungsgruppe „Stadtentwicklung“ fest.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage-Nr. 142 – 1, 3, 4

8. Ratsanträge

8.1. Ratsantrag der AG CDU/Grüne vom 04.07.2012; Machbarkeitsstudie eines überregionalen Veranstaltungszentrums

Ratsherr Tewes erläutert den Beratungsgang im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Bürgermeister Jaap ergänzt, dass der Landkreis ROW den Raumbedarf für Sport- und Gemeinschaftsveranstaltungen des St.-Viti-Gymnasiums mittlerweile festgestellt habe. Die Machbarkeitsstudie werde daher auf die nähere Umgebung des St.-Viti-Gymnasiums begrenzt und somit günstiger. Nach weiteren Ausführungen der Ratsmitglieder Poburski, Klie und Husemann beschließt der Rat der Stadt Zeven mit **21 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen**, Haushaltsmittel für eine Machbarkeitsstudie für den Bau eines überregionalen Veranstaltungszentrums in den Haushalt 2013 nur einzustellen, wenn der Landkreis ROW den Raumbedarf für Sport- und Gemeinschaftsveranstaltungen des St.-Viti-Gymnasiums im geplanten Vorhaben mit realisiert.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage 89– 2, 1, 4

8.2. Ratsantrag der AG CDU/Grüne vom 25.06.2012

Ratsherr Poburski erläutert den Beratungsgang im Umwelt- und Wegeausschuss und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Er beantragt den Beschluss dahingehend zu erweitern, dass den Hundehaltern bei Hundesteueranmeldung ein Merkblatt über die Beseitigungspflicht von Hundekot sowie ein Hinweis auf ein mögliches OWIG-Verfahren bei Nichtbeachten auszuhändigen ist.

Der Rat beschließt mit **26 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung** zu beschließen, am „Nord-West-Ring“, im "Kattrepel" und im Bereich der Mehdebrücke (Stadtpark) Hundekotbeutelspender sowie ggfs. zu ergänzende Mülleimer aufzustellen. Den Hundehaltern ist bei Hundesteueranmeldung ein Merkblatt über die Beseitigungspflicht von Hundekot sowie ein Hinweis auf ein mögliches OWIG-Verfahren bei Nichtbeachten auszuhändigen.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage 85 – 4, 2, 3, 1, SG-BGM

8.3. Ratsantrag der AG CDU/Grüne vom 22.05.2012 - StadtAppHalloHier!

Ratsherr Tewes erläutert den Beratungsgang im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Der Rat der Stadt Zeven beschließt **einstimmig**, den Stadtdirektor, in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde

Zeven, damit zu beauftragen, unter der einheitlichen Plattform zeven.de eine mobile Webseite zu entwickeln und in einem zweiten Schritt eine entsprechende App. einzuführen.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage 74 – 2, 1, 02, SG-BGM

8.4. Ratsantrag der AG FDP/WFB vom 30.10.2012; Verkehrsberuhigung Godenstedter Straße

Ratsherr Krauskopf erläutert ausführlich den Ratsantrag. Der Rat verweist den Antrag **einstimmig** zur weiteren Beratung an den Bauausschuss.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage 139 – 4, 1

9. Prüfung der Jahresrechnung 2010 nebst Entlastung

Ratsherr Tewes erläutert den Beratungsgang im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Der Rat der Stadt Zeven beschließt **einstimmig** gem. § 129 NKomVG die Jahresrechnung 2010 und erteilt dem Stadtdirektor die Entlastung. Stadtdirektor Klintworth hat an der Beratung nicht mitgewirkt.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage 91 – 2

10. Jahresabschluss 2011

Ratsherr Tewes erläutert den Beratungsgang im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement. Der Rat nimmt den Jahresabschluss 2011, den vorliegenden Rechenschaftsbericht 2011 sowie die gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG genehmigten Haushaltsüberschreitungen 2011 in Höhe von 162.750,23 EUR zur Kenntnis.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage-Nr. 92 - 2

11. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung für die Kindertagesstätten (KiTas) der Stadt Zeven vom 18.02.2010

Ratsherr Klocke erläutert den Beratungsgang im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Ratsherr Kaesche weist darauf hin, dass die Prüfung der Berufstätigkeit sehr unbürokratisch laufen sollte und Härtefälle wohlwollend zu prüfen seien. Stadtdirektor Klintworth ergänzt hierzu, dass man den Rechtsbegriff „grundsätzlich“ wie folgt auslegen und in der Verwaltungspraxis anwenden wolle: „Dieses Angebot richtet sich vornehmlich an berufstätige Eltern/Sorgeberechtigte, die eine Berufstätigkeit nachweisen. Bleibt die Anzahl der von berufstätigen Eltern/Sorgeberechtigten angemeldeten Kinder dabei unter 10, so können in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auch Kinder nicht berufstätiger Eltern/Sorgeberechtigter bis zum Erreichen von insgesamt zehn Kindern für das laufende Betreuungsjahr aufgenommen werden. Erreicht oder überschreitet die Anzahl der Kinder berufstätiger Eltern/Sorgeberechtigter zehn, so können weitere Kinder bis zu gesetzlichen Höchstgrenze (bei 2 BetreuerInnen) aufgenommen werden.“

Der Rat beschließt nach dieser Erklärung und kurzer Beratung mit **25 Stimmen bei 2 Gegenstimmen** die 4. Satzung zur Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung für die Kindertagesstätten (KiTas) der Stadt Zeven vom 18.02.2010.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage-Nr. 134 - 3

Anlage 1

12. 1. Änderung der Baumschutzsatzung

Ratsherr Tiedemann erläutert den Beratungsgang im Umwelt- und Wegeausschuss und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Ratsherr Klie geht auf den Anlass der Satzungsänderung ein. Es habe in der Satzung Lücken gegeben. Die Satzung sei jetzt eindeutiger formuliert, um alles abzusichern. Ratsherr Krauskopf erklärt, dass es s. E. immer wieder Lücken geben werde. Der Rat beschließt **einstimmig** die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über den Schutz von Bäumen innerhalb des Gebietes der Stadt Zeven (Baumschutzsatzung) vom 09.03.2011.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage-Nr. 66 – 4, 3

Anlage 2

13. Flurbereinigung Oldendorf - Brüttendorf

Ratsherr Tiedemann erläutert den Beratungsgang im Umwelt- und Wegeausschuss und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Stadtdirektor Klintworth gibt folgenden Bericht der LGLN zur Kenntnis. „Der Stadt Zeven ist bekannt, dass im Falle einer EU-Förderung für die Herstellung dieser Anlagen, die im entsprechenden Zuwendungsbescheid des Amtes für Landentwicklung für diese Anlagen festgesetzte Zweckbindungsfrist (i.d.R. 12 Jahre nach Fertigstellung) von ihr einzuhalten ist.“ Ratsherr Klie äußert, dass es ein großer Vorteil sei, dass man in die Flurbereinigung aufgenommen wurde. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufe sich auf ca. 2,5 Mio. €. Ratsherr Poburski stellt heraus, dass die finanzielle Beteiligung der Stadt Zeven gedeckelt sei. Der Rat beschließt nach weiterer Beratung unter Kenntnisnahme der vorangegangenen Ausführungen **einstimmig**:

Das Eigentum und die Unterhaltung der durch die Teilnehmergeinschaft der vereinfachten Flurbereinigung Oldendorf-Brüttendorf herzustellenden Wege (E.Nrn. 100 bis 116, 122,124,125) und der landschaftsgestaltenden Anlagen -Ausgleichsmaßnahmen- (E.Nr. 500 bis 502, 505 bis 508, 511,513, 514) werden von der Stadt Zeven übernommen.

Der Stadt Zeven ist bekannt, dass das Eigentum an den herzustellenden Wegen auf die Stadt Zeven durch den Flurbereinigungsplan übergehen wird.

Die Unterhaltung der herzustellenden Wege wird vom Tage der Abnahme und für die landschaftsgestaltenden Anlagen nach Ablauf der Entwicklungspflege (spätestens nach drei Jahren) von der Stadt Zeven übernommen.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage-Nr. 123 - 4

14. Gedenken an die Opfer des II. Weltkrieges

Ratsfrau Wiesner erläutert den Beratungsgang im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen und gibt die Beschlussempfehlung bekannt. Zunächst geht Ratsherr Poburski auf die Chronologie der Ereignisse zu diesem Thema ein. Man habe nunmehr die Möglichkeit in dieser misslichen Angelegenheit zu entscheiden. Er stelle daher im Namen der SPD-Fraktion folgenden Antrag:

1. Die namentliche Aufnahme auf einen Gedenkstein an zentraler Stelle erhalten alle Gefallenen de II. Weltkrieges, deren Angaben standesamtlich bestätigt sind. Enthalten sollen auch die Namen der Personen sein, die bei Kriegshandlungen am Ende des Krieges
2. Die im Einsatz ums Leben gekommenen Bundeswehrsoldaten aus Zeven werden beim Gedenkstein (Abgesetzt) und Gedenkbuch mit einbezogen.
3. Die Angehörigen der 1945 nach Zeven gekommenen Flüchtlinge, die durch Kriegshandlungen ihr Leben verloren haben und über die in der Regel keine gesicherten standesamtlichen Angaben vorliegen, können in das Gedenkbuch eingetragen werden.

Ratsherr Klie äußert, dass es sich die SPD-Fraktion mit dem Antrag zu einfach mache.

Gut an dem Antrag sei, dass weitere Aspekte aufgerufen wurden, nämlich wie man mit weiteren Opfergruppen umgehe. In der heutigen Sitzung sei allerdings nur zu entscheiden, ob ein Gedenkstein oder ein Gedenkbuch eingesetzt werde. Er rät der SPD-Fraktion daher den Antrag zurückzuziehen, da dieser sonst abgelehnt werde. Die weiteren aufgeworfenen Themengruppen seien erneut im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen vorzubereiten. Ratsfrau Schmidt schließt sich diesem an. In der heutigen Sitzung gehe es um die 116 Namen der Gefallenen und nicht um andere Opfergruppen. Sie weist darauf hin, dass das von ihr in die Diskussion gebrachte Buch sehr wohl eine Gestaltung im öffentlichen Raum darstellen sollte. Ratsherr Poburski beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Bürgermeister Jaap unterbricht die Ratssitzung von 21.03 Uhr bis 21.16 Uhr.

Ratsherr Poburski erklärt, dass man nur den Punkt 2 des Antrages zurückziehe. Der Antrag hat demnach folgenden Inhalt:

1. Die namentliche Aufnahme auf einen Gedenkstein an zentraler Stelle erhalten alle Gefallenen des II. Weltkrieges, deren Angaben standesamtlich bestätigt sind. Enthalten sollen auch die Namen der Personen sein, die bei Kriegshandlungen am Ende des Krieges
2. Die Angehörigen der 1945 nach Zeven gekommenen Flüchtlinge, die durch Kriegshandlungen ihr Leben verloren haben und über die in der Regel keine gesicherten standesamtlichen Angaben vorliegen, können in das Gedenkbuch eingetragen werden.

Ratsherr Klie äußert, dass auch dieser Antrag zurückzuweisen sei. Man wolle das Gedenken an andere Opfergruppen nicht unberücksichtigt lassen. Aber in der heutigen Sitzung gehe es ausschließlich um die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen. Alles andere sei dann erneut im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen vorzubereiten. Ratsherr Krauskopf schließt sich dieser Meinung an. Er könne sich auch vorstellen, die gesamte Angelegenheit in den Fachausschuss zurückzuverweisen, da man ein Gesamtkonzept für das Gedenken im öffentlichen Raum benötige. Ratsherr Poburski hält den Antrag der SPD-Fraktion nach wie vor für berechtigt. Ratsfrau Gudella – de Graaf äußert, dass man einen den Toten der Weltkriege gewidmeten Gedenkstein in der Ahe mit guten Gründen ohne namentliche Benennung habe. Deshalb sollte zusätzlich ein Gedenkbuch mit den Namen ausgelegt werden. In dem Antrag der SPD-Fraktion seien verschiedene Sichtweisen zusammengefasst. Deshalb werde man diesen nicht zurückziehen.

Nach weiter Beratung lässt Bürgermeister Jaap zunächst über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen. Dieser Antrag wird mit **8 Stimmen bei 17 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen** abgelehnt. Weiterhin lässt er darüber abstimmen, ob in Zeven im öffentlichen Raum ein Gedenkstein / Denkmal mit den Namen der Gefallenen des II. Weltkrieges (analog dem Gräbergesetz) aufgestellt werden soll. Dieser Aufstellung stimmten **15 Ratsmitglieder** zu. Der alternativen Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen, ein Gedenkbuch mit den Namen der Opfer des II. Weltkrieges im Museum Kloster Zeven auszulegen stimmten **10 Ratsmitglieder** zu. 2 Ratsmitglieder enthielten sich der Stimmen. Schließlich lässt Bürgermeister Jaap darüber abstimmen, die Beratungen an das Gedenken an weitere Opfergruppen im öffentlichen Raum an den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen zu verweisen. Diese Vorgehensweise wurde mit **23 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen** angenommen.

Rat Stadt am 06.12.2012 – Vorlage-Nr. 131 – 1, 3, 4

15. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Bürgermeister Jaap schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 21.24 Uhr.

Ende der Sitzung: 21.50

Hans-Joachim Jaap
Bürgermeister

Johann - D. Klintworth
Stadtdirektor

Ralf Cordes
Protokollführer